

**„Wer an Gott glaubt, muss auch an den Menschen glauben...!“
(Adolph Kolping)**

Es fällt schwer, im Angesicht von so viel Unheil, das Menschen sich selber zufügen, an den Menschen selbst zu glauben. Tägliche Bilder von Krieg und Not, steigender Armut und Politiker, die mit ihren naiven Streitigkeiten stets ihre Person vor das Amt setzen und so selbst die Demokratie oft ad absurdum führen, sind schwer zu ertragen.

Trotzdem: Vater Kolping hat sich immer mit Leidenschaft für den Menschen eingesetzt und wusste: „Mit Bajonetten werdet ihr die Menschen nicht überzeugen!“ Gott liebt die Menschen alle, so wie sie sind. Und auch bei uns in den Kolpingsfamilien, in Lambach, im Jugendwohnen, beim Bildungswerk können die Menschen so kommen wie sie sind. Wir überzeugen nicht mit Gewalt, Polemik, Besserwisserei, sondern durch unsere offene, familiäre Hand und das Beispiel unserer guten Tat: Das Engagement für die Gemeinschaft, die Gabe für den Anderen, die Sammlung für unsere Familien und unsere Häuser.

Mitarbeiter sind wir so alle, für eine bessere Welt, eine Gemeinschaft Gottes, die einer materialistisch-egoistischen Gesellschaft der Leistung, die Liebe zu Gott und zu den Menschen entgegengesetzt ist. All unser Mühen wird nie vergebens sein, sondern zu einer besseren Welt beitragen.

Das Gebet füreinander trägt uns dabei.

Seid euch dessen immer bewusst: Das ist keine hohle Phrase, sondern eine Tatsache: die Nähe Gottes.

Betet vor und nach euren Sitzungen!

So bleiben wir Mensch und haben die Kraft Gottes mit uns.

Und es gibt nichts Schöneres, als im Mitmenschen Jesus Christus - die größte Weltwahrheit - zu erkennen.

Gott segne Euch!

Treu Kolping im Vertrauen auf Gott!

**Euer Präses!
Stefan Wissel**

